

# 100 Jahre Katholischer Frauenbund Vohburg



**Am 20. Mai 2017 feierte der Katholische Frauenbund Vohburg sein 100jähriges Gründungsfest mit einem Festprogramm in der Agnes-Bernauer-Halle. Wir schauen heute kurz auf die Gründung und Geschichte dieses Vereins zurück.**



Pfarrer Josef Reindl

Die Gründung geht zurück auf eine Initiative von Pfarrer Josef Reindl. Reindl wurde am 8. Juni 1873 in Kelheim geboren und am 16. Juni 1898 in Regensburg zum Priester geweiht. Nach Stationen in Rudelzhausen, Neustadt a. Donau und Wolnzach kam er am 12. November 1913 als Pfarrer nach Vohburg, wo er bis zum 4. April 1922 wirkte.

1914 gründete Josef Reindl die Katholische Arbeiterbewegung Vohburg. Auf ihn gehen auch die Herz-Jesu-Freitage zurück.

Nach seiner Zeit in Vohburg folgten zehn Jahre (bis 1932) als Pfarrer in Sandelzhausen und schließlich bis 1941 in Sallach. Er verstarb am 2. April 1946 in seinem Haus in Erding und fand dort auch seine letzte Ruhestätte.

In Vohburg erinnert die Josef-Reindl-Straße sowie ein Gedenkstein an St. Peter an den Pfarrer, der sich als Heimatforscher betätigte und etliche Bücher verfasste. Die Historische Beilage Nr. 3/2014 befasst sich ausführlich mit ihm und seinen Werken.

Der Katholische Frauenbund (KFB) - seit 1983 Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB) wurde 1903 in Köln gegründet, der Bayerische Landesverband dann 1911.

„Stark machen für Frauen“ – diese Überzeugung ist bis jetzt das Fundament, auf dem sich heute in ca. 2000 Zweigvereinen rund 200.000 Mitglieder engagieren und Gesellschaft, Politik und Kirche aktiv mitgestalten.

Der KDFB Vohburg wurde 1917 – in den schweren Jahren des 1. Weltkrieges – auf Initiative von Pfarrer Josef Reindl gegründet. 1. Vorsitzende der 36 Gründungsmitglieder wird Frau Wachtmeister, ihre Stellvertreterin Frau Morgenroth.

1929 bekam der Frauenbund eine eigene Fahne, die zum diesjährigen Jubiläum umfassend restauriert wurde. Frau Wachtmeister folgten als Vorsitzende:

1929 bis 1967 Maria Härtl

1967 bis 1982 Maria Walz

1982 bis 1998 Rita Lechner (heute Ehrenvorsitzende)

1998 bis 2014 Elisabeth Schlittenbauer

Seit 2014 führt ein Team mit Karin Sixt, Claudia Reiter und Rosi Haimerl den Verein, der heute rund 420 Mitglieder zählt.





In den Anfangsjahren unterstützte der Verein mit seinen Einnahmen u. a. das städtische Krankenhaus und die Krippenanstalt auf dem Burgberg, aber auch Kommunionkinder aus minderbemittelten Familien. So erhielten z. B. 1930 zur 1. Hl. Kommunion „16 unbemittelte Kommunikanten je 6 Mark für ihre Kleidung“. In der NS-Zeit und im 2. Weltkrieg waren Sonderveranstaltungen verboten, das Vereinsleben kam zum Erliegen. Aber schon 1946 wurde wieder eine Vorstand- schaft gewählt. In den Folgejahren wurden u. a. Pakete in die (damalige) Ostzone verschickt.

In den 60er bis in die 80er Jahren nahm der Versand von Hilfspaketen einen breiten Stellenwert ein. Besonders bedacht wurde dabei Südafrika, wo mit Schwester Espina Seidl eine Vohburgerin in der Mission tätig war. 1974 wurden z. B. 124 Pakete in die Mission geschickt, 1978 dann 165 Pakete.

In den Folgejahren wurden die Einnahmen – hauptsächlich aus dem „Cafe unter dem Kirchturm“ am Kathreinmarkt – vermehrt für kirchliche Zwecke ausgegeben., so z. B. 1982 2.300 DM für die Renovierung der Peterskirche.

Auch 1983 gingen 90 Pakete nach Polen und 75 Pakete in die Mission; auch für die Kirchenrenovierung fielen wieder 3.000 DM ab. Dies ließe sich beliebig fortsetzen, die Einnahmen werden bis heute für Bedürftige, caritative oder kirchliche Zwecke verwendet.

Das Kochbuch „**De Vohburger Frauen in Kochtopf nei'g'schaut**“ entwickelte sich zu einem Bestseller: über 2000 Exemplare wurden seit der Vorstellung im Herbst 2010 verkauft und so Einnahmen erzielt, die wiederum für gemeinnützige Zwecke ausgegeben werden konnten.

Mit dem „Café unterm Kirchturm“, der Eltern-Kind-Gruppe, Vorträgen, Ausflügen, Palmbüschel basteln und verkaufen, Hilfsaktionen für Flüchtlinge, ökumenische Winterwanderung, Muttertagsfeiern, Frauenfrühstück und ... und ...und ... bietet der Frauenbund heute eine breite Palette bis hin zur Line Dance Gruppe „**Foxy Liners**“. Fast schon legendär sind die Faschingsbälle des Vereins.

Als „**Hahn im Korb**“ kann sich übrigens Pfarrer Thomas Zinecker fühlen, der als Geistlicher Beirat der einzige „geduldete“ Mann bei Veranstaltungen des Vereins ist!

#### **Quellen:**

- Jahresberichte des Kath. Frauenbunds im Stadtarchiv
- Verschiedene Zeitungsartike
- Historische Beilage Nr. 3/2014
- Fotos: KDFB Vohburg

#### **Zusammenstellung:**

Rudolf Kolbe (Mai 2017)

